Konzept Distanzunterricht

der Schule "Am Rönsbergshof"

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Schule der Primarstufe und Sekundarstufe I und II Am Rönsbergshof 13-15, 47139 Duisburg

Tel. 0203/462272 Fax: 0203/461792

E-Mail: fsgg.amroensbergshof@stadt-duisburg.de

www.schule-am-roensbergshof.de

Stand: September 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	.3
2 Rechtliche Grundlagen und Definition	.3
3 Ausgangslage an der Schule "Am Rönsbergshof"	.4
4 Organisation des Distanzunterrichts	.5
4.1 Kommunikation	.5
4.2 Erstellung und Verteilung von Unterrichtsmaterial / Aufgaber	
4.3 Begleitung des Lernprozesses durch die Schule	.7
4.4 Rückgabe der Arbeitsergebnisse	.7
4.5 Bewertung von Leistungsstand, Lernstand und Entwicklungsstand	.8
5 Aughlick	Ω

1 Einleitung

Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass in NRW zeitweise große Teile des sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens stark reduziert werden mussten, der sogenannte "Lockdown" wurde beschlossen. Auch die Schulen waren in dieser Zeit geschlossen, Notgruppen wurden eingerichtet. Nach dem "Lockdown" erfolgte die sukzessive Öffnung. Schon während des "Lockdowns" und der Phase der Öffnung wurden den Schülerinnen und Schülern durch die Schule Materialien und Aufgaben zum Lernen zu Hause bereitgestellt und veränderte Kontaktmöglichkeiten zwischen Schule und Elternhaus/Schülerinnen und Schüler aufgebaut, das sogenannte Distanzlernen.

Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 findet der Unterricht an unserer und an allen Schulen in NRW unter Einhaltung von Abstands- und Hygienerichtlinien wieder für alle Altersstufen in den Schulen statt. Gleichzeitig wurde der Distanzunterricht für Schülerinnen und Schüler installiert, die durch ärztliches Attest vom Präsenzunterricht befreit sind.

Aktuell und zukünftig sind verschiedene Situationen wahrscheinlich, in denen Schülerinnen und Schüler erneut im Distanzunterricht beschult werden, z. B.

- im Falle einer erneuten Schulschließung,
- für Schülerinnen und Schülern, die aus medizinischen Gründen vom Schulbesuch aktuell befreit sind,
- für Schülerinnen und Schüler, die sich in häuslicher Quarantäne befinden.

2 Rechtliche Grundlagen und Definition

Das Ministerium für Bildung und Schule hat zum Schuljahr 2020/21 den Entwurf zu einer zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG veröffentlicht. Durch diese Verordnung wird der Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht rechtlich verankert und für das Schuljahr 2020/21 die rechtliche Grundlage geschaffen, den Distanzunterricht in analoger und in digitaler Form als dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform zu definieren.

Der Distanzunterricht stellt sicher, dass falls der Präsenzunterricht aus Gründen des Infektionsschutzes oder weil Lehrerinnen und Lehrer nicht dafür eingesetzt werden können und kein Vertretungsunterricht erteilt werden kann, der Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Distanzunterricht kann auch nur einzelne Schülerinnen und Schüler betreffen.

Unter Distanzunterricht versteht man das Lernen außerhalb der Schule ohne direkte physische Anwesenheit von Lehrkräften. Das Lernen wird in dieser Unterrichtsform von den Lehrerinnen und Lehrern veranlasst und begleitet. Sie wählen und gestalten die Materialien und Aufgabenstellungen entsprechend der individuellen Lernziele. Grundlage bilden die geltenden Richtlinien und Lehrpläne. Die verantwortliche Organisation liegt bei den Lehrerinnen und Lehrern. Diese sorgen auch für eine kontinuierliche pädagogischdidaktische Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Die Elternhäuser und Bezugsbetreuuer sind im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht zur Unterstützung ihrer Kinder im

Distanzlernen verpflichtet, z.B. bei der Abholung von Material. Es gelten die Unterrichtsvorgaben des MSB NRW und die schuleigenen Unterrichtsvorgaben gemäß § 29 SchulG NRW.

Der Distanzunterricht wird im Bedarfsfall von der Schulleitung eingerichtet. Diese informiert die zuständige Schulaufsicht und die Schulkonferenz. Der Distanzunterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Die Bewertung von Leistung im Distanzunterricht erfolgt gleichberechtigt zum Präsenzunterricht.

3 Ausgangslage an der Schule "Am Rönsbergshof"

Die Schule "Am Rönsbergshof" ist eine städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Sie befindet sich im Duisburger Stadtteil Beeck. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst das gesamte Duisburger Stadtgebiet nördlich der Ruhr. Es beinhaltet einige Stadtteile, in denen laut Sozialbericht der Stadt Duisburg (2018) 54 – 83 % Einwohner mit Migrationshintergrund leben. Bei einem großen Teil dieser ist die Erstsprache nicht deutsch. Sprachliche Barrieren sind keine Seltenheit. Bedingt durch die eigene Bildungsgeschichte und andere, stark unterschiedliche Einflüsse stehen einigen Eltern nicht die Ressourcen und Möglichkeiten zur Verfügung, ihre Kinder adäquat zu fördern und im Lernprozess zu unterstützen.

Die digitale Ausstattung der Schule "Am Rönsbergshof" kann als Grundausstattung bezeichnet werden. Die Schule verfügt im Schnitt über ein bis zwei Desktop-PCs pro Klasse, die über ein Schulintranet miteinander vernetzt sind. Der Schulträger in Duisburg versorgt die Schule in Zukunft mit einer Vollversion von IServ. Bisher hat die Schule "Am Rönsbergshof" lediglich eine IServ-Version mittels Cloud zur Verfügung.

Die Schule verfügt über keine Ausstattung mit WLAN. Ebenso stehen kaum mobile und dem aktuellen Stand entsprechende Endgeräte zur Verfügung.

Lernprogramme, wie die Lernwerkstatt, sind auf den Desktop-PCs der Schule installiert und damit nur schulintern nutzbar.

Die häusliche, technische Lernumgebung der Schülerinnen und Schüler ist von Seiten der Schule nur schwer exakt zu ermitteln. Ein großer Teil der Familien der Schülerinnen und Schüler bezieht Leistungen für Bildung und Teilhabe. Es ist davon auszugehen, dass mindestens diese Familien und darüber hinaus auch weitere Haushalte nicht über die technische Ausstattung verfügen, die für ein digitales Lernen im Distanzunterricht nötig wäre, z. B. WLAN, ausreichendes Datenvolumen, ausreichend mobile oder stationäre Endgeräte, etc.. Darüber hinaus ist es in der Schule auf Grund der o. b. Ausstattung an technischen Geräten nicht möglich, den Schülerinnen und Schülern die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, die sie im Umgang mit digitalen Endgeräten benötigen, um diese möglichst eigentätig oder durch Elternhilfe zu Hause zu nutzen. Daher sind die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien sehr heterogen.

Viele Schülerinnen und Schüler benötigen bei Ansprachen und beim Arbeiten an Aufgaben den persönlichen Kontakt der Lehrkräfte. Sie benötigen vielseitige Erklärungen und müssen motiviert werden, Aufgaben zu bearbeiten.

Die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern im häuslichen Bereich erfolgt im schulischen Alltag zumeist über die Eltern. Die Erreichbarkeit per Telefon ist bei vielen Familien angemessen. Es gibt jedoch auch Familien, die nur schwer bzw. fast gar nicht per Telefon erreichbar sind. Gründe dafür sind u.a. wechselnde und der Schule nicht mitgeteilte Telefonnummern und/oder sprachliche Barrieren.

4 Organisation des Distanzunterrichts

Bei den Schülerinnen und Schülern der Schule "Am Rönsbergshof" nehmen im Fall von Distanzunterricht die Eltern einen sehr großen Stellenwert ein. Sie müssen für die Kommunikation mit der Schule, das Erhalten der Aufgaben von der Schule, die Umsetzung der Aufgaben und die Rückmeldungen an die Schule sorgen. Die Schülerinnen und Schüler sind zwar Empfänger und Ausführende der Unterrichtsaufgaben, jedoch muss die Organisation des Lernprozesses durch die Eltern in der Regel begleitet und stark unterstützt werden. Selbstverständlich gibt es auch Schülerinnen und Schüler, mit denen persönlich und direkt Kontakt aufgenommen werden kann und die den Lernprozess ohne Unterstützung der Eltern organisieren können.

Die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht werden durch ihre jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrer unterrichtet. Sie kennen die aktuellen fachlichen Inhalte und Förderanliegen für ihre Schülerinnen und Schüler am besten und können ihnen die für sie angemessenen individuellen Aufgaben und Materialien erstellen und zukommen lassen. Ebenso kennen sie die Familien ihrer jeweiligen Schülerinnen und Schüler, sind in der Regel in Kontakt mit diesen und stellen daher auch die Kommunikation im Distanzunterricht sicher.

Lehrkräfte, die aktuell nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden dürfen, übernehmen die Organisation des Distanzunterrichts nach Absprache und im regelmäßigen Austausch mit den Klassenlehrkräften.

4.1 Kommunikation

Der erste Schritt nach der Einrichtung von Distanzunterricht ist die Kommunikation mit den Eltern. Da generell an der Schule "Am Rönsbergshof" ein reger Kontakt mit den Eltern besteht, stehen verschiedene, individuell erprobte Kommunikationswege zur Verfügung, das persönliche Gespräch, per Telefon, per Post oder per E-Mail. Für letztere Möglichkeit, wie auch für das Verschicken von Videos oder Podcasts bietet IServ die technische und datenschutzkonforme Grundlage. Um sprachliche Barrieren zu überwinden, ist ggf. ein/e Dolmetscher/in hinzuzuziehen. Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden entsprechend ihrer Erfahrung, welcher der Kommunikationswege bei der jeweiligen Familie der praktikabelste ist und nutzen diesen für den regelmäßigen Kontakt. Ein Wechsel der

Kommunikationswege ist selbstverständlich denkbar und möglich. Der Kontakt per Messenger (z. B. WhatsApp) wird nur in Ausnahmefällen und für "unbedenkliche" Informationen und Absprachen genutzt, wenn sich der Kontakt zu den Familien so am ehesten realisieren lässt. Denn viele Messenger entsprechen nicht den Bestimmungen zum Datenschutz in Schulen des MSB NRW.

4.2 Erstellung und Verteilung von Unterrichtsmaterial / Aufgaben

Die Schülerinnen und Schüler der Schule "Am Rönsbergshof" stellen eine sehr heterogene Lerngruppe dar. Diese Heterogenität reicht von der Fähigkeit, Aufgaben auf Arbeitsblättern oder in Lehrwerken zu bearbeiten, bis hin zur Bearbeitung praktischer Aufgaben, wie die Eins-zu-eins-Zuordnung von Realgegenständen, Übungen zur Mundmotorik oder das Eindecken eines Frühstückstisches. Ein großer Teil an Kompetenzen, die an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vermittelt werden, kann im Distanzunterricht nicht adäguat vermittelt werden.

Ebenso heterogen wie die Lerngruppe sind die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit analogen und digitalen Medien. Diese Heterogenität lässt einen eindeutig definierten Verteilungsweg von Aufgaben und Unterrichtsmaterialien nicht zu.

Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor ist die unterschiedliche, häufig unzureichende mediale Ausstattung der jeweiligen Familien und der Schule "Am Rönsbergshof". Somit wird eine Entscheidung im Einzelfall getroffen.

Aufgaben und Unterrichtsmaterialien werden durch die Lehrerinnen und Lehrer vorbereitet. In Absprache mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler wird ein Weg oder werden mehrere Wege festgelegt, auf dem oder auf denen die Verteilung dieser erfolgt. Generell holen Eltern die bereit gelegten Aufgaben und Unterrichtsmaterialien zu

abgesprochenen Terminen in der Schule ab. Diese können auch per E-Mail an die Eltern versandt werden. Aufgaben zum praktischen Handeln können schriftlich oder mündlich an die Eltern weitergegeben werden. Auch das Erstellen und Versenden von Videos und Podcasts oder die Durchführung von Videokonferenzen sind mögliche Wege.

Der Umfang der bereit gestellten Aufgaben hängt von den Fähigkeiten der jeweiligen Schülerin und des jeweiligen Schülers ab und sollte im Umfang dem regulären Unterricht in der Schule entsprechen. Ebenso sind die Voraussetzungen im Elternhaus zu berücksichtigen, eine Überforderung (auch der Eltern) ist nicht zweckdienlich und kontraproduktiv.

Sollten auch Lehrerinnen und Lehrer sich in häuslicher Quarantäne befinden, muss Schülerinnen und Schülern trotzdem der Zugang zu Unterrichtsmaterial/Aufgaben ermöglicht werden. Sofern die Lehrerinnen und Lehrer diese zu Hause gelagert haben und einen digitalen oder telefonischen Verteilungsweg mit den Eltern vereinbart haben, ist eine Möglichkeit, dass sie aus der Quarantäne heraus den Eltern und Schülerinnen und Schülern das Unterrichtsmaterial/die Aufgaben zukommen lassen. Gleiches gilt für die Rückgabe der Arbeitsergebnisse.

Ebenfalls befinden sich in den jeweiligen Klassenräumen vorab vorbereitete Material- und Aufgabenpakete für die aktuell quarantäneüblichen 14 Tage in adressierten Briefumschlägen, die von der Schule per Post abgeschickt werden.

Bei einem kompletten Lockdown oder einer kompletten Schulschließung werden die vorbereitete Material- und Aufgabenpakete direkt den Schülerinnen und Schülern am letzten Schultag mitgegeben oder zu ihnen per Post nach Hause geschickt. Sollte der Lockdown oder die Schulschließung länger als die aktuell quarantäneüblichen 14 Tage dauern, stellen die Lehrerinnen und Lehrer neue Unterrichtsmaterialien/Aufgaben zusammen, die auf den o. g. Verteilungswegen verteilt werden. Je nach rechtlicher Vorgabe entfällt der Weg der persönlichen Abholung und Rückgabe in der Schule.

Vor Schwierigkeiten werden die Lehrerinnen und Lehrer gestellt, wenn Eltern die Unterrichtsmaterialien/die Aufgaben nicht abholen oder zurückbringen oder auf anderen Wegen nicht reagieren. Dies geschieht aus verschiedenen Gründen, z. B. dass ihre Kinder nicht alleine zu Hause bleiben können, sie von ihnen stark gebunden werden, sie nicht mobil sind, etc..

Zusätzlich zu den von den Lehrkräften gestellten Aufgaben hat die Schule "Am Rönsbergshof" auf ihrer Homepage Möglichkeiten bereit gestellt, die die Schülerinnen und Schüler zum Lernen auf Distanz nutzen können. In den Rubriken "LERN-LINKS UND - APPS" und "RUND UM CORONA" finden sich viele und verschiedene Angebote, die die Schülerinnen und Schüler sowohl direkt online, oder die Eltern als Ideen für zusätzliche Lernmaterialien für zu Hause nutzen können.

4.3 Begleitung des Lernprozesses durch die Schule

Ebenso wie bei der Verteilung der Unterrichtsmaterialien/Aufgaben lässt die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler an der Schule "Am Rönsbergshof" keinen einheitlichen Weg bei der Begleitung des Lernprozesses zu. Mögliche Wege der Begleitung sind die Kommunikation mit den Eltern auf o. a. Wegen oder die direkte Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern. Dies hängt von den Fähigkeiten und Fertigkeiten der jeweiligen Schülers ab. Die direkte Kommunikation kann je nach Möglichkeiten des Elternhauses per Post, per E-Mail, per Telefon oder per Videokonferenz erfolgen. Auch sind die Erstellung und Versendung von Videos und Podcasts möglich.

4.4 Rückgabe der Arbeitsergebnisse

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht werden ebenso bewertet, wie die Leistungen im Präsenzunterricht. Die Grundlagen für die Bewertung stellen das Leistungskonzept und die schulinternen Lehrpläne dar. Die regelmäßige Rückgabe der Arbeitsergebnisse ist daher notwendig/verpflichtend und wird von den Lehrerinnen und Lehrern mit den Eltern vereinbart. Die Eltern erhalten Termine, an denen sie diese zurück in die Schule bringen und neue Aufgaben erhalten. Auch ist es möglich, die Arbeitsergebnisse per Post oder per E-Mail an die Schule zu senden. Bei

handlungsorientierten Aufgaben ist eine Rückmeldung durch die Eltern auch per Telefon möglich. Weitere Wege, an denen auch die Schülerinnen und Schüler teilhaben können, sind Fotos, auf denen die Ergebnisse gezeigt werden, wie auch Videos und Podcasts. Je nach rechtlicher Vorgabe entfällt der Weg der persönlichen Abholung und Rückgabe in der Schule.

4.5 Bewertung von Leistungsstand, Lernstand und Entwicklungsstand

Nach Vorgabe des MSB NRW ist der Distanzunterricht in der Bewertung der Fähigkeiten und Fertigkeiten gleichwertig mit dem Präsenzunterricht. Der fachliche Leistungsstand wird anhand der von den Schülerinnen und Schülern präsentierten Arbeitsergebnissen gemessen und bewertet. Hierbei sind die jeweiligen häuslichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wie z. B. das Vorhandensein eines ruhigen Arbeitsplatzes oder Unterstützung durch die Eltern.

Eine besondere Herausforderung stellt im Distanzunterricht die Bewertung der Leistungen in den Entwicklungsbereichen dar.. Gerade für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sind hier die zentralen Lernbereiche zu sehen. Die Motorik kann theoretisch per Video oder Foto, der Bereich Kommunikation ebenso oder per Telefon überprüft werden. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Qualität der Leistung der Schülerinnen und Schüler durch die bei der Präsentation eingesetzten technischen Geräte nicht passend abgebildet werden kann.

Aussagen über die Selbstständigkeit, das Lern- und Arbeitsverhalten, das Sozialverhalten, die Orientierung, die Kognition, die Wahrnehmung und die Emotionalität sind jedoch nur auf Grund der Wiedergabe der Einschätzung der Eltern möglich. Diese Einschätzung ist nicht selten subjektiv und spiegelt oft nicht das Verhalten und den Entwicklungsstand, der im Präsenzunterricht zu beobachten ist, wider.

5 Ausblick

Das Konzept Distanzunterricht wird stetig evaluiert und angepasst bzw. erweitert. Ebenso werden die für die Schülerinnen und Schüler erstellten Aufgaben und Unterrichtsmaterialien, die Kontaktaufnahme mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern im Distanzunterricht, die Möglichkeiten der Umsetzung durch die Eltern und der Grad der Objektivität der Bewertung durch die Lehrerinnen und Lehrer stetig evaluiert. Die Entwicklung von Unterstützungsangeboten für Eltern bei der Begleitung ihrer Kinder im Distanzunterricht wird ein zentraler Punkt in der weiteren Konzeptplanung werden.